

Statistischer Bericht

K 1 2 – j / 1 2

┌ Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2012**

Empfänger laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt

Impressum

Statistischer Bericht
K I 2 – j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **August 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4	7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	12
Grafiken		8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	14
1 Entwicklung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen im Zeitraum 2005 bis 2012.....	5	9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	15
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	6	10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	16
3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung.....	6	11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	17
Tabellen		12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	18
1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.....	5	13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung	20
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung.....	7	14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung	22
3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen	8		
4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und Altersgruppen	9		
5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe	10		
6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe	11		

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Bestandserhebung zum 31.12. eines Berichtsjahres als Vollerhebung durchgeführt. Die Bestandsdaten werden bis zum 1. März des Folgejahres von den Berichtsstellen an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BBB) geliefert.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Mit dem Wegfall des bisherigen § 27 Abs. 3 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und der Einführung des neuen § 35 SGB XII (Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) sind ab 2005 auch diejenigen Leistungsberechtigten als Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen, denen für mindestens einen Monat Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in einer Einrichtung gewährt wird.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit. Es werden die klassischen personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, etc.) erhoben. Ferner werden auch detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs sowie Angaben über die Einkommenssituation erhoben.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Die Statistik der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

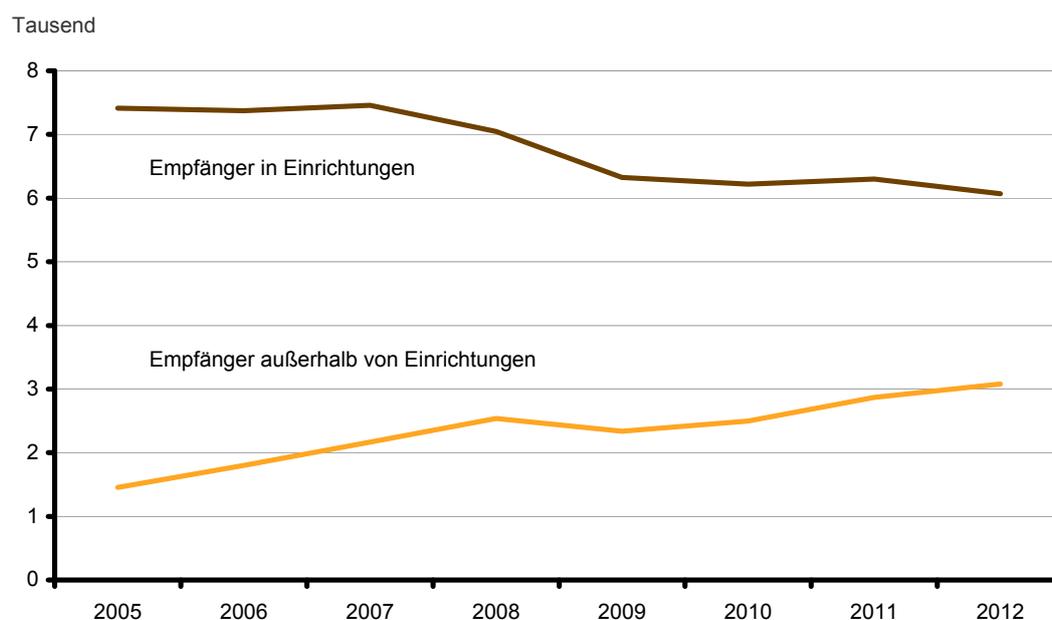
Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wird im Zuge dieser Reform wieder zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

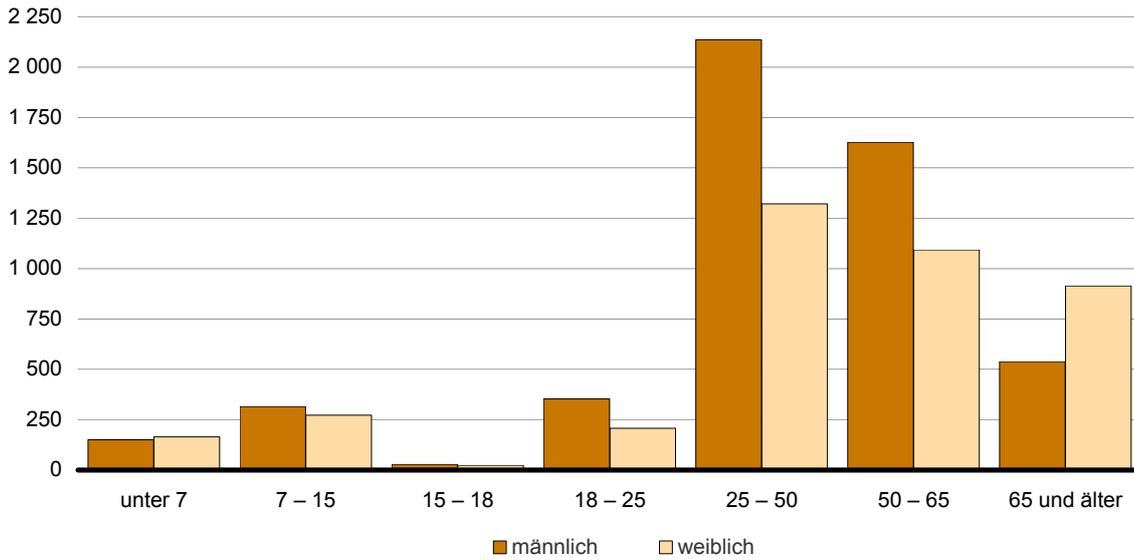
Merkmal	Am Jahresende									
	2003	2004	2005 ¹	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Empfänger insgesamt.....	76 389	78 181	8 867	9 174	9 626	9 584	8 664	8 716	9 168	9 149
davon										
männlich.....	35 396	36 517	4 742	4 992	5 210	5 268	4 817	4 906	5 116	5 151
weiblich.....	40 993	41 664	4 125	4 182	4 416	4 316	3 847	3 810	4 052	3 998
davon										
in Einrichtungen.....	229	171	7 414	7 372	7 458	7 045	6 326	6 218	6 298	6 068
außerhalb von Einrichtungen...	76 160	78 010	1 453	1 802	2 168	2 539	2 338	2 498	2 870	3 081
Altersgruppen										
unter 7 Jahren.....	14 982	15 091	420	336	260	263	293	280	295	315
7 – 18 Jahre.....	12 678	12 476	537	588	503	540	539	582	632	641
18 – 25 Jahre.....	14 003	15 539	637	655	740	757	687	622	601	560
25 – 50 Jahre.....	27 221	27 618	3 131	3 351	3 662	3 691	3 406	3 454	3 447	3 458
50 – 65 Jahre.....	6 475	6 709	1 811	2 057	2 310	2 407	2 150	2 251	2 670	2 721
65 und älter.....	1 030	748	2 331	2 187	2 151	1 926	1 589	1 527	1 523	1 454
Durchschnittsalter der Empfänger insgesamt.....	25,3	25,1	48,4	48,0	48,3	47,4	46,0	46,0	46,3	46,1
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	39 949	41 567	8 711	9 041	9 449	9 376	8 493	8 518	8 928	8 911
davon										
in Einrichtungen.....	228	170	7 403	7 372	7 454	7 044	6 325	6 216	6 296	6 066
außerhalb von Einrichtungen...	39 721	41 397	1 308	1 669	1 995	2 332	2 168	2 302	2 632	2 845

¹ ab 2005 SGB XII, Kapitel 3

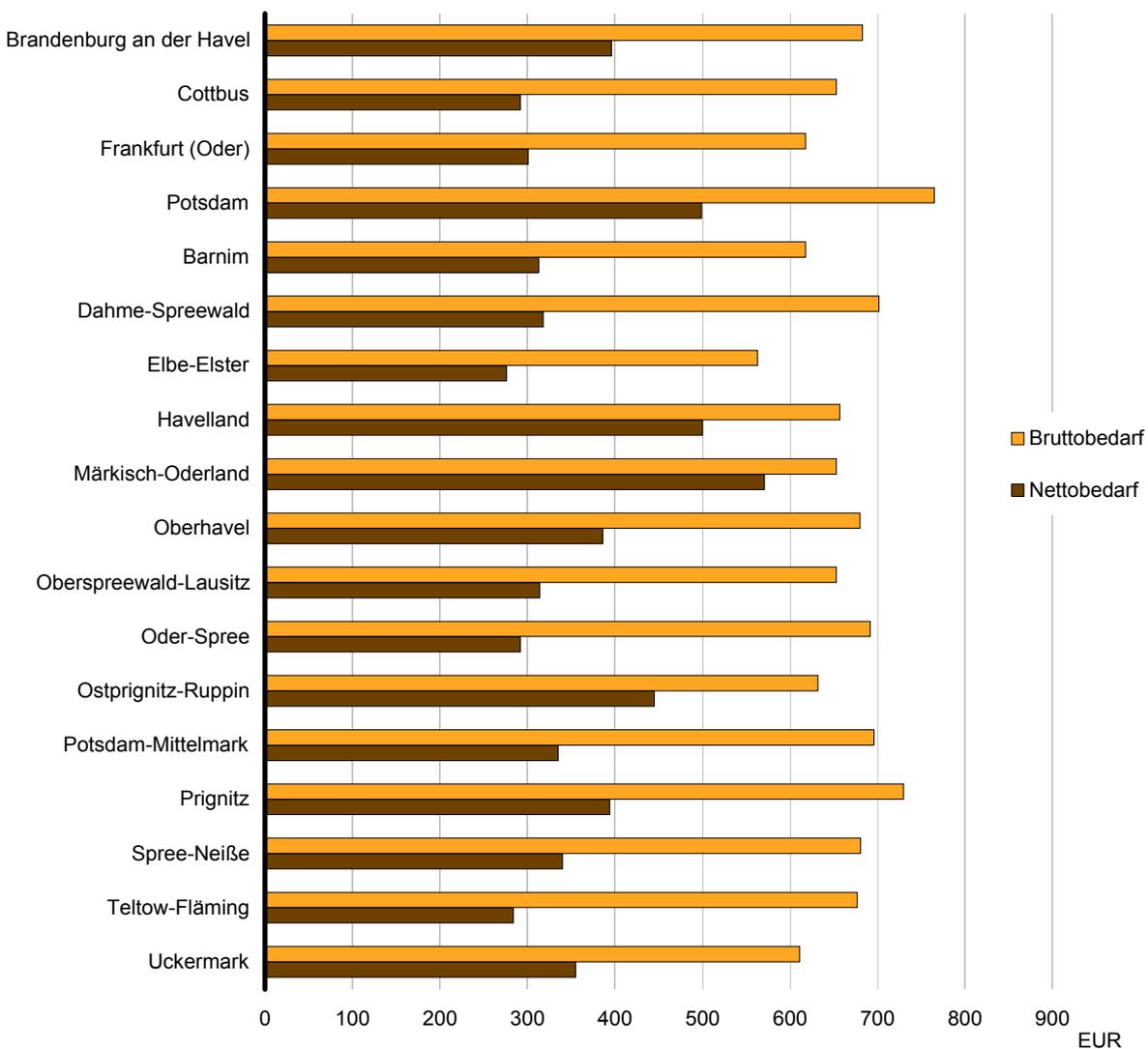
1 Entwicklung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen im Zeitraum 2005 bis 2012



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Altersgruppen und Geschlecht



3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Insgesamt.....	9 149	3 081	6 068	9 012	137
unter 3.....	100	96	4	96	4
3 – 7.....	215	208	7	207	8
7 – 11.....	257	226	31	245	12
11 – 15.....	332	257	75	321	11
15 – 18.....	52	7	45	50	2
18 – 21.....	148	28	120	142	6
21 – 25.....	412	79	333	402	10
25 – 30.....	677	158	519	668	9
30 – 40.....	1 188	362	826	1 168	20
40 – 50.....	1 593	562	1 031	1 572	21
50 – 60.....	1 896	646	1 250	1 878	18
60 – 65.....	825	415	410	814	11
65 – 70.....	254	24	230	253	1
70 – 75.....	435	5	430	433	2
75 – 80.....	280	3	277	278	2
80 – 85.....	216	2	214	216	–
85 und älter.....	269	3	266	269	–
Durchschnittsalter.....	46,1	37,5	50,4	46,3	33,9
Männlich.....	5 151	1 713	3 438	5 069	82
unter 3.....	52	51	1	50	2
3 – 7.....	98	92	6	92	6
7 – 11.....	140	119	21	133	7
11 – 15.....	176	125	51	170	6
15 – 18.....	29	3	26	29	–
18 – 21.....	95	20	75	90	5
21 – 25.....	258	44	214	251	7
25 – 30.....	413	103	310	406	7
30 – 40.....	712	224	488	701	11
40 – 50.....	1 011	360	651	998	13
50 – 60.....	1 206	398	808	1 196	10
60 – 65.....	422	157	265	417	5
65 – 70.....	135	10	125	134	1
70 – 75.....	220	3	217	219	1
75 – 80.....	109	2	107	108	1
80 – 85.....	54	1	53	54	–
85 und älter.....	21	1	20	21	–
Durchschnittsalter.....	44,0	37,6	47,2	44,2	33,0
Weiblich.....	3 998	1 368	2 630	3 943	55
unter 3.....	48	45	3	46	2
3 – 7.....	117	116	1	115	2
7 – 11.....	117	107	10	112	5
11 – 15.....	156	132	24	151	5
15 – 18.....	23	4	19	21	2
18 – 21.....	53	8	45	52	1
21 – 25.....	154	35	119	151	3
25 – 30.....	264	55	209	262	2
30 – 40.....	476	138	338	467	9
40 – 50.....	582	202	380	574	8
50 – 60.....	690	248	442	682	8
60 – 65.....	403	258	145	397	6
65 – 70.....	119	14	105	119	–
70 – 75.....	215	2	213	214	1
75 – 80.....	171	1	170	170	1
80 – 85.....	162	1	161	162	–
85 und älter.....	248	2	246	248	–
Durchschnittsalter.....	48,8	37,3	54,7	48,9	35,4

3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48-60	60-120	
In Einrichtungen												
unter 3.....	4	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–	10,8
3 – 7.....	7	1	1	1	1	–	–	1	2	–	–	19,9
7 – 11.....	31	4	4	3	1	5	1	5	4	2	2	24,8
11 – 15.....	75	3	3	1	4	15	1	8	11	12	17	39,1
15 – 18.....	45	–	3	2	–	8	5	8	5	2	12	37,9
18 – 21.....	120	7	19	11	6	15	6	18	5	8	25	32,5
21 – 25.....	333	8	13	11	10	26	26	45	47	40	107	46,6
25 – 30.....	519	17	14	8	6	23	24	39	56	54	278	60,6
30 – 40.....	826	17	18	7	25	20	30	46	47	85	531	68,7
40 – 50.....	1 031	25	25	21	26	42	26	43	73	124	626	66,7
50 – 60.....	1 250	32	41	30	42	50	52	79	127	138	659	60,7
60 – 65.....	410	16	10	7	9	12	12	26	55	39	224	61,9
65 – 70.....	230	8	10	8	5	12	11	16	21	25	114	58,5
70 – 75.....	430	15	9	5	10	15	21	21	58	51	225	62,2
75 – 80.....	277	13	11	5	9	11	11	16	33	18	150	61,3
80 – 85.....	214	7	7	4	12	8	8	18	21	19	110	58,4
85 und älter.....	266	14	10	9	10	16	21	33	44	18	91	47,9
Insgesamt	6 068	188	198	133	177	279	256	422	609	635	3 171	60,3
Durchschnittsalter...	50,4	52,5	47,9	48,7	51,8	45,9	50,8	48,7	53,0	49,3	50,8	x
Außerhalb von Einrichtungen												
unter 3.....	96	19	9	11	15	22	12	8	–	–	–	11,7
3 – 7.....	208	18	19	13	20	23	20	27	35	19	14	26,0
7 – 11.....	226	20	9	8	16	24	18	23	32	29	47	36,3
11 – 15.....	257	24	17	7	13	19	19	31	27	19	81	41,8
15 – 18.....	7	–	2	–	1	1	–	1	2	–	–	21,4
18 – 21.....	28	10	4	4	4	4	1	–	–	1	–	8,9
21 – 25.....	79	13	20	8	10	8	7	8	2	2	1	13,1
25 – 30.....	158	28	18	19	18	22	18	16	10	6	3	16,2
30 – 40.....	362	41	31	32	36	46	38	58	42	26	12	22,1
40 – 50.....	562	79	55	47	67	71	34	81	50	30	48	22,5
50 – 60.....	646	65	65	48	78	108	72	83	55	35	37	21,8
60 – 65.....	415	36	34	33	45	67	56	69	34	21	20	22,1
65 – 70.....	24	5	2	–	2	2	2	1	1	7	2	28,6
70 – 75.....	5	–	1	–	–	1	–	1	1	–	1	38,1
75 – 80.....	3	–	1	–	–	–	–	1	1	–	–	25,8
80 – 85.....	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	37,5
85 und älter.....	3	–	–	–	–	–	–	1	–	–	2	64,2
Insgesamt	3 081	358	288	230	325	418	297	409	292	195	269	24,2
Durchschnittsalter...	37,5	36,2	38,6	39,0	39,4	39,6	39,0	39,9	35,2	34,9	29,9	x

4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon						
		ohne Mehrbedarfzuschlag	mit einem oder mehreren Mehrbedarfzuschlägen ¹	Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G unter 65 Jahren und voll erwerbsgemindert	allein Erziehende mit		Personen, die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezentraler Warmwassererzeugung
					1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	Mehrbedarfzuschlag gem. § 30 Absatz 3 Nr. 2 SGB XII		
unter 3.....	96	89	7	–	–	–	–	7
3 – 7.....	208	200	8	–	–	–	–	8
7 – 11.....	226	208	18	–	–	–	4	14
11 – 15.....	257	240	17	–	–	–	–	17
15 – 18.....	7	7	–	–	–	–	–	–
18 – 21.....	28	23	5	4	–	–	–	1
21 – 25.....	79	68	11	5	2	–	2	3
25 – 30.....	158	112	46	17	8	3	5	17
30 – 40.....	362	262	100	31	16	11	21	28
40 – 50.....	562	379	183	78	3	18	53	49
50 – 60.....	646	434	212	114	2	10	44	69
60 – 65.....	415	314	101	53	–	–	17	44
65 – 70.....	24	18	6	–	–	–	–	3
70 – 75.....	5	3	2	–	–	–	–	1
75 – 80.....	3	3	–	–	–	–	–	–
80 – 85.....	2	1	1	–	–	–	–	–
85 und älter.....	3	2	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	3 081	2 363	718	302	31	42	146	261
Durchschnittsalter....	37,5	35,1	45,2	49,0	34,2	42,9	46,9	41,9

¹ Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger					
	Insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushaltsvorstand	Ehegatte(in)	Kind	Verwandte(r)/oder Ver-schwägerte(r)	sonstige Person
Insgesamt						
unter 3.....	96	–	–	95	–	1
3 – 7.....	208	–	–	200	1	7
7 – 11.....	226	–	–	214	5	7
11 – 15.....	257	8	–	241	3	5
15 – 18.....	7	1	–	6	–	–
18 – 21.....	28	19	–	6	–	3
21 – 25.....	79	72	3	1	1	2
25 – 30.....	158	138	1	10	3	6
30 – 40.....	362	328	6	16	2	10
40 – 50.....	562	540	4	5	2	11
50 – 60.....	646	628	8	2	1	7
60 – 65.....	415	394	16	–	–	5
65 – 70.....	24	21	3	–	–	–
70 – 75.....	5	3	1	–	–	1
75 – 80.....	3	1	–	–	–	2
80 – 85.....	2	1	–	–	–	1
85 und älter.....	3	1	–	–	–	2
Insgesamt	3 081	2 155	42	796	18	70
Durchschnittsalter.....	37,5	47,7	52,6	9,5	22,6	35,6
Männlich						
unter 3.....	51	–	–	51	–	–
3 – 7.....	92	–	–	86	–	6
7 – 11.....	119	–	–	111	3	5
11 – 15.....	125	4	–	116	2	3
15 – 18.....	3	–	–	3	–	–
18 – 21.....	20	12	–	6	–	2
21 – 25.....	44	42	–	1	–	1
25 – 30.....	103	88	–	7	2	6
30 – 40.....	224	205	1	9	2	7
40 – 50.....	360	350	–	4	1	5
50 – 60.....	398	388	3	1	1	5
60 – 65.....	157	152	4	–	–	1
65 – 70.....	10	7	3	–	–	–
70 – 75.....	3	2	–	–	–	1
75 – 80.....	2	1	–	–	–	1
80 – 85.....	1	–	–	–	–	1
85 und älter.....	1	–	–	–	–	1
Zusammen	1 713	1 251	11	395	11	45
Durchschnittsalter.....	37,6	46,4	59,1	9,9	24,8	32,6

6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 außerhalb von Einrichtungen in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon in					
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	Anderweitig nicht erfassten Bedarfsgemeinschaften
		Ehepaare und Nichteheliche Lebensgemeinschaften		Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren				
Insgesamt							
unter 3.....	96	—	1	—	10	64	21
3 – 7.....	208	—	8	—	20	139	41
7 – 11.....	226	—	7	—	25	157	37
11 – 15.....	257	—	3	8	34	185	27
15 – 18.....	7	—	1	1	1	3	1
18 – 21.....	28	—	—	19	—	7	2
21 – 25.....	79	—	4	67	4	4	—
25 – 30.....	158	3	4	121	11	19	—
30 – 40.....	362	7	9	296	25	23	2
40 – 50.....	562	8	3	508	25	17	1
50 – 60.....	646	19	2	603	12	9	1
60 – 65.....	415	32	—	379	1	2	1
65 – 70.....	24	6	—	18	—	—	—
70 – 75.....	5	3	—	2	—	—	—
75 – 80.....	3	2	—	—	—	1	—
80 – 85.....	2	—	—	1	—	1	—
85 und älter.....	3	—	—	1	—	2	—
Insgesamt	3 081	80	42	2 024	168	633	134
Männlich							
unter 3.....	51	—	1	—	7	36	7
3 – 7.....	92	—	6	—	10	57	19
7 – 11.....	119	—	3	—	10	88	18
11 – 15.....	125	—	3	4	16	87	15
15 – 18.....	3	—	—	—	1	2	—
18 – 21.....	20	—	—	12	—	6	2
21 – 25.....	44	—	1	41	—	2	—
25 – 30.....	103	2	2	83	1	15	—
30 – 40.....	224	4	4	200	—	15	1
40 – 50.....	360	4	2	342	3	9	—
50 – 60.....	398	10	2	375	4	6	1
60 – 65.....	157	12	—	143	1	—	1
65 – 70.....	10	6	—	4	—	—	—
70 – 75.....	3	2	—	1	—	—	—
75 – 80.....	2	1	—	—	—	1	—
80 – 85.....	1	—	—	—	—	1	—
85 und älter.....	1	—	—	—	—	1	—
Zusammen	1 713	41	24	1 205	53	326	64

**7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	774	146	409	675	1 179
in Einrichtungen.....	6 066	162	120	333	518	826
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	612	26	76	157	353
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen.....	2 153	9	19	72	138	328
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	–	–	–	2	–
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	–	1	2	4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	–	–	1	2
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	–	1	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	9	19	67	121	296
männlich.....	1 205	4	12	41	83	200
weiblich.....	819	5	7	26	38	96
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	–	–	1	–
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	–	–	4	10	25
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	632	547	7	4	19	23
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	60	56	–	–	–	2

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren						Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 und älter	
1 588	1 887	806	251	433	763	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
1 031	1 250	410	230	430	756	in Einrichtungen
557	637	396	21	3	7	außerhalb von Einrichtungen
						Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen
540	627	393	21	3	3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
5	8	12	3	1	1	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
1	1	–	–	–	–	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	–	–	mit Kindern unter 18 Jahren
508	603	379	18	2	2	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände
342	375	143	4	1	–	männlich
166	228	236	14	1	2	weiblich
						Haushaltsvorstände
3	4	1	–	–	–	männlich mit Kindern unter 18 Jahren
22	8	–	–	–	–	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
						Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen
17	9	2	–	–	4	
–	1	1	–	–	–	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften

8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	510	464	345	474	657	529	809	880	816	3 427	48,9
in Einrichtungen.....	6 066	188	198	133	177	279	256	420	609	635	3 171	60,3
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	322	266	212	297	378	273	389	271	181	256	24,5
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts-												
vorstand zusammen.....	2 153	264	219	174	249	307	210	312	183	116	119	21,3
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	3	4	4	2	7	3	1	3	3	2	21,4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	2	1	2	2	1	–	–	–	1	–	12,3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	2	1	–	–	–	2	1	–	1	26,1
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	–	–	1	1	–	–	–	–	17,5
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	245	204	164	236	282	198	301	174	107	113	21,4
männlich.....	1 205	139	123	97	145	175	111	183	108	57	67	21,5
weiblich.....	819	106	81	67	91	107	87	118	66	50	46	21,4
Haushaltsvorstände												
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	–	–	2	3	2	–	1	1	–	21,8
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	13	8	3	7	13	6	8	4	4	3	18,6
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts-												
vorstand zusammen.....	632	49	45	34	39	65	56	69	80	64	131	35,4
Anderweitig nicht erfasste												
Bedarfsgemeinschaften.....	60	9	2	4	9	6	7	8	8	1	6	24,7

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012
nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durch- schnitt- licher Brutto- bedarf in EUR pro Monat
		unter 300	300 – 500	500 – 1000	1000 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	5 382	559	2 792	178	338
in Einrichtungen.....	6 066	5 305	60	686	15	182
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	77	499	2 106	163	669
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	2 153	37	90	1 883	143	725
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	–	–	5	27	1 114
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	1	–	8	1 341
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	–	2	6	999
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	–	2	1 850
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	36	88	1 867	33	697
männlich.....	1 205	35	57	1 095	18	687
weiblich.....	819	1	31	772	15	712
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	–	3	6	1 134
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	1	1	6	61	1 189
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	632	39	409	183	1	453
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	60	1	–	40	19	920

**10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012
nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durchschnittlicher Nettobedarf in EUR pro Monat
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	896	5 816	1 126	1 073	216
in Einrichtungen.....	6 066	607	5 000	170	289	140
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	289	816	956	784	378
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	2 153	229	621	580	723	400
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	7	9	6	10	356
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	–	1	8	1 341
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	2	2	3	396
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	1	1	661
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	215	591	551	667	391
männlich.....	1 205	125	284	365	431	413
weiblich.....	819	90	307	186	236	359
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	1	1	4	3	396
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	5	18	15	31	570
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	632	58	188	354	32	289
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	60	2	7	22	29	532

11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon								
		ohne angerechnetes Einkommen	mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR pro Monat							Durchschnittliches angerechnetes Einkommen in EUR pro Monat
			zusammen	unter 100	100 – 250	250 – 300	300 – 500	500 und mehr		
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	5 959	2 952	461	629	118	809	935	368	
in Einrichtungen.....	6 066	5 179	887	387	116	25	77	282	292	
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	780	2 065	74	513	93	732	653	401	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand										
zusammen.....	2 153	604	1 549	55	179	76	610	629	453	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	4	28	–	–	–	1	27	868	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	9	–	–	–	–	–	–	–	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	7	1	–	–	–	6	690	
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	2	–	–	–	–	2	1 200	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	583	1 441	53	174	74	596	544	431	
männlich.....	1 205	398	807	30	128	51	342	256	410	
weiblich.....	819	185	634	23	46	23	254	288	457	
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	9	–	1	–	1	7	741	
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	7	62	1	4	2	12	43	689	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	632	168	464	18	330	15	95	6	223	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	60	8	52	1	4	2	27	18	448	

12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ¹	Davon				
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
			zusammen ¹	und zwar ²		
				Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung ³	Altersrente ³
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 911	5 959	2 952	104	1 511	529
in Einrichtungen.....	6 066	5 179	887	66	374	241
außerhalb von Einrichtungen.....	2 845	780	2 065	38	1 137	288
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen.....	2 153	604	1 549	34	1 103	282
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	4	28	–	11	19
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	9	–	–	–	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	7	–	4	4
mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	2	–	2	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 024	583	1 441	32	1 037	258
männlich.....	1 205	398	807	19	650	85
weiblich.....	819	185	634	13	387	173
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	9	–	9	–	8	–
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	69	7	62	2	41	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	632	168	464	3	34	5
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	60	8	52	1	–	1

1 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

2 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

3 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte

Davon						Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten						
und zwar ²						
Hinter- bliebenen- rente ³	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versor- gung	Private Unter- halts- leis- tungen	öffentlich- rechtliche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte	
80	–	2	263	602	364	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
39	–	–	154	49	124	in Einrichtungen
41	–	2	109	553	240	außerhalb von Einrichtungen
20	–	2	26	116	183	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen
–	–	1	–	1	7	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	–	–	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
–	–	–	–	–	2	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	1	–	mit Kindern unter 18 Jahren
19	–	1	6	58	163	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände
6	–	–	5	33	80	männlich
13	–	1	1	25	83	weiblich
–	–	–	1	8	2	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren
1	–	–	19	48	9	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
20	–	–	72	393	49	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen
1	–	–	11	44	8	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften

13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger				Und zwar			
	insgesamt	je 1000 Ein- wohner ¹	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
					unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Brandenburg an der Havel.....	393	6	209	184	12	34	25	140
Cottbus.....	364	4	213	151	8	24	24	154
Frankfurt (Oder).....	350	6	223	127	16	26	23	137
Potsdam.....	510	3	280	230	16	24	29	230
Barnim.....	623	4	346	277	17	44	33	192
Dahme-Spreewald.....	494	3	273	221	11	57	18	162
Elbe-Elster.....	423	4	250	173	23	27	20	188
Havelland.....	622	4	358	264	25	50	23	208
Märkisch-Oderland.....	683	4	382	301	17	51	39	243
Oberhavel.....	678	3	369	309	18	25	45	236
Oberspreewald-Lausitz.....	461	4	273	188	13	41	29	175
Oder-Spree.....	732	4	407	325	23	44	46	312
Ostprignitz-Ruppin.....	445	5	220	225	26	34	23	165
Potsdam-Mittelmark.....	582	3	289	293	8	29	39	203
Prignitz.....	459	6	268	191	32	35	48	173
Spree-Neiße.....	423	4	237	186	12	21	33	157
Teltow-Fläming.....	472	3	305	167	23	44	33	192
Uckermark.....	435	4	249	186	15	31	30	191
Land Brandenburg	9 149	4	5 151	3 998	315	641	560	3 458

¹ Bevölkerung am 31. Dezember 2012 – Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus am 09. Mai 2011 (vorläufige Angaben).

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar					Kreisfreie Stadt Landkreis
50 – 65	65 und älter	Durchschnittsalter	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht-deutsche	
113	69	46,3	164	229	387	6	Brandenburg an der Havel
108	46	45,2	111	253	356	8	Cottbus
103	45	43,8	137	213	324	26	Frankfurt (Oder)
152	59	45,7	178	332	503	7	Potsdam
187	150	50,2	154	469	620	3	Barnim
147	99	47,1	194	300	492	2	Dahme-Spreewald
110	55	43,2	109	314	421	2	Elbe-Elster
197	119	47,8	206	416	622	–	Havelland
222	111	47,2	238	445	676	7	Märkisch-Oderland
219	135	48,7	210	468	673	5	Oberhavel
139	64	45,0	126	335	457	4	Oberspreewald-Lausitz
204	103	45,4	250	482	721	11	Oder-Spree
112	85	45,6	179	266	445	–	Ostprignitz-Ruppin
180	123	49,8	162	420	580	2	Potsdam-Mittelmark
119	52	41,4	203	256	407	52	Prignitz
147	53	46,3	164	259	421	2	Spree-Neiße
144	36	41,7	154	318	472	–	Teltow-Fläming
118	50	43,4	142	293	435	–	Uckermark
2 721	1 454	46,1	3 081	6 068	9 012	137	Land Brandenburg

14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2012 nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Davon				
		in Einrich- tungen	außerhalb von Einrichtungen			
			zusam- men	davon		
				Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	Bedarfs- gemein- schaften ohne Haushalts- vorstand	Ander- weitig nicht erfasste Bedarfs- gemein- schaften
Brandenburg an der Havel.....	380	229	151	117	30	4
Cottbus.....	361	253	108	87	21	–
Frankfurt (Oder).....	344	213	131	97	33	1
Potsdam.....	499	332	167	143	22	2
Barnim.....	616	469	147	100	47	–
Dahme-Spreewald.....	477	300	177	128	48	1
Elbe-Elster.....	409	314	95	69	21	5
Havelland.....	612	415	197	133	60	4
Märkisch-Oderland.....	676	445	231	183	44	4
Oberhavel.....	663	467	196	156	35	5
Oberspreewald-Lausitz.....	454	335	119	76	39	4
Oder-Spree.....	714	482	232	187	43	2
Ostprignitz-Ruppin.....	429	266	163	114	45	4
Potsdam-Mittelmark.....	566	420	146	121	22	3
Prignitz.....	411	256	155	119	26	10
Spree-Neiße.....	410	259	151	120	29	2
Teltow-Fläming.....	460	318	142	105	30	7
Uckermark.....	430	293	137	98	37	2
Land Brandenburg	8 911	6 066	2 845	2 153	632	60

1 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

Davon				Kreisfreie Stadt Landkreis
außerhalb von Einrichtungen				
durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge in EUR				
Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung ¹	angerech- netes Einkommen ²	Netto- bedarf	
683	268	287	396	Brandenburg an der Havel
653	269	362	292	Cottbus
618	233	318	301	Frankfurt (Oder)
765	354	266	499	Potsdam
618	243	306	313	Barnim
702	246	384	318	Dahme-Spreewald
563	193	288	276	Elbe-Elster
657	215	158	500	Havelland
653	266	84	571	Märkisch-Oderland
680	260	295	386	Oberhavel
653	214	340	314	Oberspreewald-Lausitz
692	260	400	292	Oder-Spree
632	248	187	445	Ostprignitz-Ruppin
696	267	362	335	Potsdam-Mittelmark
730	278	337	394	Prignitz
681	243	341	340	Spree-Neiße
677	246	394	284	Teltow-Fläming
611	244	256	355	Uckermark
669	255	291	378	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1133
Fax 0331 8173 - 1911
Madeleine.Voss@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2012
Ausgaben und Einnahmen
K 11 – j / 12
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2012
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
K 13 – j / 12
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Brandenburg 2012
K 14 – j / 12